

FACTSHEET



Titel / Untertitel	Dr. med. Josef Löbel (1882–1942), Franzensbad/Berlin. Botschafter eines heiteren deutschen Medizin-Feuilletons in Wien–Berlin– Prag
Verfasser	Prof. Peter Voswinckel
Herausgeber	Vorstand der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V., Michael Hallek, Carsten Bokemeyer, Diana Lüftner, Florian Weißinger
ISBN-Nummer	978-3-9818079-4-3
Copyright	Berlin 2018
Seitenanzahl	XXII, 178 Seiten
Auflage	1.200
Format	Gebundenes Buch mit 113 s/w und 130 farbigen Illustrationen, 27 x 23 cm
Sprache	Deutsch
Preis / Bestellmöglichkeiten	Das Buch kann kostenfrei bei der DGHO e.V. bestellt werden. Ein Bestellformular findet sich auf der Website der Fachgesellschaft unter www.dgho.de

Über das Buch:

Dr. Josef Löbel (1882–1942) war ein bekannter Frauenarzt und Freund vieler Dichter und Künstler, dessen Pech es war, als deutsch-böhmischer Berliner Jude von allen Historikern „übersehen“ worden zu sein und vollständig in Vergessenheit zu geraten.

Löbel war nicht nur Erst-Autor des Knauers Gesundheitslexikons (50. Auflage 2002 mit über 1,2 Mio. verkauften Exemplaren). Er war auch vielgedruckter Autor medizinischer Feuilletons und Bücher, die in 16 Sprachen übersetzt wurden, u.a. von „Robert Koch. Geschichte eines Glücklichen“ oder „Haben Sie keine Angst“ mit Illustrationen von Walter Trier. Sein Freund Joseph Roth hat Löbel in der Figur des weisen „Dr. Skowronnek“ im „Radetzky marsch“ und in weiteren Erzählungen verewigt.

Die akribisch recherchierte Publikation ist mit zahlreichen Fotos und Dokumenten liebevoll gestaltet und vermittelt eine durchaus neuartige Präsentation von Geschichte. Sie bringt viele neue Erkenntnisse und Überraschungen ans Licht und ergänzt und bereichert die Literatur zur nationalsozialistischen Verfolgung jüdischer Ärzte.

2012 hat die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. eine historische Forschungsstelle unter der Leitung von Prof. Peter Voswinckel eingerichtet. Mit ihren regelmäßigen Publikationen wirft die medizinische Fachgesellschaft einen kritischen Blick auf die eigene Vergangenheit. Die DGHO ehrt nun mit dem aktuellen Band einen populärmedizinischen Schriftsteller, der die junge Disziplin der Onkologie „von außen“ gesehen hat. Das Buch ist kostenfrei im Hauptstadtbüro der DGHO zu beziehen.